

**An alle Eltern und Erziehungsberechtigte
der Schülerinnen und Schüler unserer Schule,
die mit dem öffentlichen RVO-Bus
von Peißenberg zur Schule und/oder zurück fahren**

17. Januar 2025

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

vermehrt erhalten wir Beschwerden über das Verhalten einiger Schülerinnen und Schüler, die mit dem RVO-Bus aus Peißenberg zur Schule oder von der Schule in Richtung Peißenberg fahren. Im Bus kommt es demnach oft zu höchst unschönen, teilweise auch gefährlichen Vorfällen: Schülerinnen und Schüler beleidigen und bedrohen sich untereinander aufs heftigste, beleidigen auch andere Fahrgäste, schlagen, schubsen, drängeln, stehen von ihren Plätzen auf oder halten sich während der Fahrt nicht an den dafür vorgesehenen Haltevorrichtungen fest.

Solches Verhalten ist natürlich in keiner Weise akzeptabel!

Daher gab es am vergangenen Montag ein Treffen aller diese Buslinie nutzenden Schülerinnen und Schüler mit mir als Schulleiter, Frau Raffaella Dorf als Schulbusaufsicht und Frau Bastin, Frau Wild und Herrn Fendt als Fachpersonen der Jugendsozialarbeit. In diesem Treffen wurden folgende Regeln für das Verhalten im Bus gemeinschaftlich besprochen:

- Grundsätzlich immer rücksichtsvoll verhalten (kein Hüpfen, Toben, Brüllen, Turnen, Kämpfen, ...)!
- Keinerlei körperliche oder verbale Gewalt, keine Provokationen gegenüber anderen!
- Keine Fotos/Videos aufnehmen!
- Wer einen Sitzplatz hat, bleibt in jedem Fall sitzen, kein Aufstehen oder Tauschen!
- Wer keinen Sitzplatz bekommen hat, hält sich gut fest und läuft keinesfalls durch den Bus!
- Keinerlei Beschädigungen!

Zu Ihrer Information:


Auswärtige Schülerinnen und Schüler sind berechtigt, den öffentlichen Bus kostenfrei zu nutzen. **Die Schülerinnen und Schüler sind aber umgekehrt verpflichtet, sich im öffentlichen Raum angemessen zu verhalten!**

Schülerinnen und Schüler, die sich nicht angemessen verhalten, verwirken ihr Recht auf Beförderung und können von der Nutzung des öffentlichen Busses ausgeschlossen werden. Sollte es in einzelnen Fällen so weit kommen, sind die Eltern und Erziehungsberechtigten verpflichtet, die Beförderung in die Schule zu übernehmen.

Wirken Sie daher bitte in Ihrem eigenen Interesse auf Ihr Kind ein, dass es die oben genannten Regeln befolgt.

Mit dem RVO ist vereinbart, dass ab sofort immer wieder zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RVO in den Peißenberger Bussen mitfahren und diejenigen Schülerinnen und Schüler beobachten und identifizieren, die die Regeln missachten. Sollte es nach einer persönlichen Ermahnung, über die Sie von uns selbstverständlich informiert werden, zu keiner Verbesserung des Verhaltens kommen, werden weiterführende Maßnahmen eingeleitet.

In der Hoffnung, dass es überhaupt nicht so weit kommt und sich die Situation im Peißenberger Bus entspannt, sende ich freundliche Grüße,



Alexander Rabas, Sonderschulrektor
Schulleiter